

L02591 Marie Herzfeld an Arthur Schnitzler, 23.8.1899

„Steg 7 Hallstättersee 4

d. 23. Aug. 1899

Geehrter Herr Doktor!

Verzeihen Sie, dass ich mich telegraphisch an Sie wende – ich vermute Sie unter
5 den obwaltenden Umständen in Ischl und habe keine Seele dort, die mir sympa-
thisch genug wäre, um sie anzurufen. Ich bin seit etwas über 3 Wochen hier, bin
mehreremale gelegen u. war bisher wenig „wol, dass ich mich zu einem Besuch
in Ischl nicht auffinden konnte, ja, eine Ansage bei Freunden daselbst zweimal
10 telegraphisch absagen musste. Von unserer verehrten Marie Schey wusste ich seit
Monaten gar nichts, hatte sie vor ihrer Abreise nicht mehr sehen können, schreibe
ihr auch sonst nicht. Da ich aber auch etwas von ihr wissen wollte, „schrieb ich an
sie vorgestern einen Brief voll von meinen, doch eigentlich nicht tiefgehenden
Leiden u. erhalte als Antwort folgende »sneering words« von Herrn Al. Spitzer:
15 »Spät erkundigen Sie sich um Tante Marie; sie liegt in Agonie.« Stellen Sie sich
mein Entsetzen vor, da ich von nichts wusste. Mein erster Gedanke war: hinüber-
fahren. Da ich jedoch keinesfalls mich einer Beleidigung von Seite der Menschen
aussetzen möchte, die sich als allein berechtigt ansehen, die Umgebung der mir
theuern Frau zu bilden u. denen ich seit Jahren ausgewichen bin, so bleibt mir
20 nichts übrig als dies Wort an Sie, das, fürchte ich, schon zu spät kommt. Mit vie-
lem Dank für jede Auskunft
grüße Sie aufs beste

Marie Herzfeld

DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.03436,2.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1372 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

5 Ischl] Im August 1899 hielt sich Schnitzler tatsächlich in Bad Ischl auf, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 15.8.1899, 19.8.1899.

9 Marie Schey] Marie Schey war eine angeheiratete Großtante von Schnitzler. Sie starb am 22.8.1899.

13 sneering words] englisch: spöttische Worte

13 Al. Spitzer] Die *Ischler Cur-Liste* beschreibt ihn als »Kaufmann, Ungarn« (Nr. 33, 8.8.1899, S. 8).